

ESTIEM Council Meeting in St. Petersburg 2003

Vom 12. bis 19. April dieses Jahres fand das halbjährliche Council Meeting (CM) in St. Petersburg statt. Nach anfänglichen Problemen mit den Einreisemodalitäten (Visapflicht) erreichten wir, drei WINGnet'ler aus Graz, am Samstag-Abend unsere Unterkunft etwas außerhalb der Stadt, wo alle 150 Teilnehmer aus ganz Europa untergebracht waren. Die ersten beiden Tage hatten wir zur freien Verfügung, der offizielle Teil begann am Montagabend mit der äußerst bürokratischen und langwierigen Registrierung und der anschließenden Welcome-Party.

Der Ablauf der folgenden Tage sah so aus:

Nach dem Frühstück brachten uns Busse um 8:30 zur Universität, wo sich unsere Arbeitsräume und Sitzungssäle befanden. Die strikten Abfahrtszeiten der Busse führten dazu, dass einige Teilnehmer nach einer harten Partynacht Probleme hatten, sich nicht zu verspäten. Eine gängige Alternative zu den

Das abwechslungsreiche Abendprogramm beinhaltete mehrere Discobesuche mit zahlreichen After-Parties in unserem Hostel, die nicht selten bis in die frühen Morgenstunden andauerten, was zu eminentem Schlafmangel bei den meisten Teilnehmern führte.

Außer zahlreichen informativen und interessanten Einblicken in die Arbeit und den Aufbau von ESTIEM konnten wir natürlich im „Land des Wodkas“ nicht auf einige Kostproben verzichten.

Am Karfreitag wurden beim Gala-Dinner die Essensdefizite der Woche mehr als ausgeglichen. Neben einem ausgiebigen Vorspeisenteller gab es Lachs und als krönenden Abschluss eine riesige Torte.

Die fünfeinhalb Millionen Einwohner zählende Metropole St. Petersburg feiert in diesem Jahr ihr 300-jähriges Bestehen, was zum Beispiel durch die renovierten, prächtigen Paläste in

der Innenstadt zum Ausdruck kam. Auch die Universität war ausreichend ausgestattet, jedoch sah man in den Außenbezirken der Stadt noch den enormen Nachholbedarf an baulichen Maßnahmen, sicher Nachwehen des kommunistischen Regimes.

WINGnet Wien war durch eine besonders starke Abordnung vertreten, vier Mann und eine Frau. Das war einerseits darauf zurückzuführen, dass Wien das CM im Herbst veranstaltet, andererseits Ex-Obmann Michi Kaiser die verantwortungsvolle Position des Leiters der Working-Group „STIEM Junior“ bekleidete und bravourös meisterte.

Dort und bei allen anderen Programmpunkten faszinierte uns der „ESTIEM-Spirit“ und wir genossen einfach das gemeinsame Arbeiten und Feiern mit Studenten aus ganz Europa.

Besonders erwähnenswert ist die ausgezeichnete Organisation des Teams aus St. Petersburg, das zu unserer Freude fast ausschließlich weiblich war.

In high estiem,

Bernhard Jordan, Florian Rathner



Bussen für Nachzügler waren so genannte „Privat-Taxis“, quasi per Anhalter um den halben offiziellen Taxipreis. Das mittägliche Lunchpaket reichte nicht einmal als Appetitanreger, was aber mit der allgemeinen Verpflegung einherging. Die Workinggroups dauerten bis ca. 18 Uhr, anschließend ging es zurück zur Jugendherberge, wo es in einer Schule nebenan das Abendessen gab.